

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 200.

Mittwoch den 28. August.

1867

Ein Hallisches Annexions-Jubiläum.

(Schluß.)

„Unter solchen Umständen einigten sich alsbald nach Erlösung von dem westphälischen Regiment mit der Wiederkehr geordneter Zustände die für Glaucha und Neumarkt in der Zahl von 5 und resp. 6 eingesetzten, nunmehr als Gemeinderäthe fort fungirenden Municipalräthe zu dem von der gesammten Bürgerschaft mit Freuden begrüßten Beschlusse, die Aufhebung der jetzt ganz unnatürlich erscheinende Trennung dieser Städte von Halle zu beantragen. Bereits unter dem 13. October 1817 konnte der Oberbürgermeister von Halle, Landrath Streiber der gesammten Bürgerschaft der 3 Städte in einer öffentlichen Bekanntmachung anzeigen, daß die Vereinigung derselben unter Einer Magistratur auf Antrag der Mitglieder der Magistrate sowohl als der Repräsentanten der Bürgerschaft seitens der königlichen Ministerien genehmigt sei, demgemäß die Funktionen des Magistrats zu Neumarkt sofort, des zu Glaucha mit dem 31. October aufhören und die gesammte Geschäftsführung von da an auf den Magistrat zu Halle übergehen, die Auflösung und resp. die Vereinigung der einzelnen Kammereien mit der zu Halle dagegen erst mit Jahreseschluß erfolgen sollte. (Hierbei fand sich, daß die Glauchaische Kammerei Rechnung vom Jahre 1812 ab gar nicht gelegt und bis zum Jahre 1806 zurück noch nicht dechargirt war. Zur Beseitigung der hierdurch entstandenen Differenzen wurden von den betr. Beamten resp. deren Erben nach langen Unterhandlungen i. J. 1823 700 Thlr. an die Stadtschulden-Tilgungskommission mit Genehmigung der K. Regierung vergleichsweise gezahlt.) Es traten in dieser Folge die Gemeinderäthe von Glaucha, hier 5, und Neumarkt, hier 6 Mitglieder zählend, in den Gemeinderath der Stadt Halle über. Die Magistratsmitglieder beider Städte, — in Glaucha der Bürgermeister Dr. Däffer, die Rathmänner Meier und Merkel, der Sekretair Stöpe und der Einnehmer Bänisch, in Neumarkt der Rathmann Jörn, Kämmerer Kurze und Sekretair Dr. Wiese — wurden entlassen und bereits am 27. Juni des folgenden Jahres 1818 konnten die, bei der nunmehr nach Analogie der Städte-Ordnung von 1808 erfolgten vorläufigen Reorganisation des Stadtmagistrats für Halle, Neumarkt und Glaucha von dem Gemeinderathe neu gewählten Magistratsmitglieder durch einen Deputirten der königlichen Regierung zu Merseburg, des um Verbesserung der hiesigen Armenpflege sehr verdienten Regierungsrath Streckfuß, im Gegenwart der Repräsentanten der Bürgerschaft, sowie der Offizianten des Magistrats und der Polizeidirektion feierlich auf dem Rathhause in ihre Stellen eingeführt werden.“

Soweit die historischen Nachrichten. Seitdem sind nun beinahe volle fünfzig Jahre verlossen; die alte Trennung ist nur noch als eine halb vergessene Thatsache bekannt, die drei Städte sind längst zu einer blühenden Gesamtstadt verwachsen. Und alle Theile haben aus dieser Verschmelzung reichen Gewinn gezogen. Das heutige Aussehen beider kleinen Städte, namentlich das des Neumarkts, erinnert längst nicht mehr an die Zustände, wie sie uns im vorigen Jahre in d. Bl. der Verfasser der „Patriotischen Reminiscenzen“ schilderte. Aus den kleinen Städten, von denen zu Ende des 18. Jahrhunderts Glaucha etwa 330 Feuerstellen mit 3000 Einwohnern und Neumarkt 275 Feuerstellen mit 2000 Einwohnern zählte, sind jetzt große und volkreiche Quartiere geworden, von denen das nördliche sich jetzt bis unmittelbar an die neue Siebichensteiner Grenze ausdehnt, das südliche aber sich mit seinem Kleinod, den Franckschen Stiftungen, ebenfalls von einer Kette neuer Anlagen umringt sieht. Hoffen und wünschen wir, daß für unsere so oft und so schwer geprüfte

Stadt auch das zweite Halb-Jahrhundert ihrer Existenz als „Gesamtstadt Halle“ dauernd eine Zeit ruhig und sicher fortschreitenden Gedeihens werden möge!

Vermischte Nachrichten.

— Das britische Kolonialreich. Ein kürzlich versendetes Blaubuch enthält die wohlgeordnete, außerordentlich reichhaltige Sammlung statistischer Notizen über die englischen Kolonien in den Jahren 1864 und 1865. Hiernach umfaßte der große Bund englischer Schutzstaaten ein Gebiet von 4,427,232 (engl.) Quadrat-Meilen mit nahezu 155 Millionen Einwohnern. Die Hauptmasse der letzteren (145 Millionen) entfällt natürlich auf das nur 946,436 Quadratmeilen große Indien (hierbei ist Ceylon mit 2 Millionen Einwohnern ebensowenig eingerechnet, als die unter eingeborenen Herrschern stehenden nominell unabhängigen indischen Staaten mit zusammen 48 Mill. Einwohnern), während das menschenleere Australien zwar mehr als die Hälfte des Gesamtareals ausmacht, aber nur 1½ Millionen Einwohner aufzuweisen hat. 3¼ Mill. Menschen wohnen in den weitläufigen nordamerikanischen Kolonien, 1 Million in den westindischen. Die Gesamteinnahme sämmtlicher Kolonien belief sich im Jahre 1862 auf 62½ Millionen Pfd. St., ihre Gesamtausgabe auf 63¼ Millionen. Schulden haben sie zusammen 140 Millionen Pfd. St., Indien allein 98½ Millionen. Der auswärtige Handel aller Kolonien zusammen bezifferte sich auf 128 Mill. Pfd. Sterl. in der Einfuhr und 131 Mill. Pfd. Sterl. in der Ausfuhr, Indiens allein auf 49, resp. 69 Mill., Australiens auf 35, resp. 30 Millionen. Von der Gesamteinfuhr kamen auf den Verkehr mit England 56½, von der Gesamtausfuhr 79 Mill. Pfd. Sterl. Der Verkehr mit dem Mutterlande macht also ungefähr die Hälfte des gesammten auswärtigen Handelsverkehrs der Kolonien aus. An edlen Metallen bezog Indien aus dem Mutterlande 21½ Mill. Pfd. Sterl., während es nicht ganz 1½ Mill. dahin zurücksandte. Diese eine Thatsache — von Hongkong fehlen die entsprechenden Angaben — giebt schon eine Bezifferung von dem Umfange des fortdauernden Edelmetallabflusses nach Ostasien. Dagegen empfing das goldgrabende Australien nur 2½ Mill., sandte aber seinerseits 12¼ Mill. Pfd. Sterl. an Baarem. An Waaren lieferten die Kolonien für 37½ Mill. Pfd. Sterl. Baumwolle (2 Mill. mehr als im Jahre 1864), fast ausschließlich aus Ostindien, für 12½ Mill. Pfd. Sterl. Schafwolle (zu drei Viertel von Australien, der Rest von Indien und dem Caplande), für 7 Mill. Pfd. Sterl. Zucker aus Westindien, Guyana und Mauritius, für 3½ Mill. Pfd. Sterl. Kaffee, besonders von Ceylon, für ziemlich 4 Millionen Pfd. Sterl. Bauholz (namentlich Schiffsbauholz), zumeist aus Nordamerika, einiges aus Indien, für 1½ Mill. Pfd. Sterl. Fische aus Nordamerika zc. An Waaren bezog Indien im Ganzen für 28 Mill. Pfd. Sterl., darunter 13 Millionen in Baumwollstoffen und Baumwollgarn fast ausschließlich englischen Ursprungs, Canada für 44½ Mill. Dollars, darunter für 4 Mill. in Baumwolle, 5¼ Mill. in Wollstoffen, von den australischen Kolonien Victoria für 13¼ Mill. Pfd. Sterl., darunter für 1½ Mill. Getreide, Mehl und Reis, Bekleidungsstoffe für 2 Mill., für 213 Mill. Pfd. St. Schuhe und Stiefel, für ebensoviel Zucker.

— Ueber das schon wiederholt erwähnte Verfahren von F. Weil in Paris, Gußeisen zu verkupfern berichtete Bayern kürzlich in der Soc. d'encour (Bullet. p. 649). Nichts ist bekanntlich leichter, sagte der berühmte Chemiker, als Eisen mit einer dünnen Kupferschicht zu bedecken. Taucht man ein gut abgebeiztes Stück Guß- oder Schmiedeeisen oder Stahl in die Lösung eines Kupferfalzes, so schlägt sich das Kupfer auf dem Eisen nieder in demselben Verhältnisse, wie sich letzteres in der Flüssigkeit löst; die Verkupferung ist aber unvollständig und nicht fest anhaftend. Doch wird dieses Verfahren nach Dumas' Vorschlag zum Vermessingen der Nägel angewendet, indem man die so verkupferten Gegenstände in einem Gemisch von Kohlenpulver und Zinkoxyd zur Rothgluth erhitzt. Seit zwei Jahren wird das Dubry'sche Verfahren viel angewendet, namentlich für Monumente und der Luft ausgesetzte Ornamente. Das Verfahren besteht darin, daß man die gußeisernen Gegenstände mit mehreren Schichten Del und Mennige überzieht und darauf eine Graphitschicht bringt, welche die Oberfläche leitend machen soll; dann kann man leicht mittelst einer Batterie aus einer Kupfervitriollösung eine mehr oder weniger dicke Kupferschicht auf das Eisen niederschlagen. Die dazwischenliegenden Anstriche gestatten aber hierbei kein directes Anhaften des Kupfers an das Eisen.

F. Weil ist es nun kürzlich gelungen, unmittelbar auf dem Gußeisen eine ununterbrochene, sehr fest anhaftende Kupferschicht niederschlagen, deren Dike durch die gewöhnlichen galvanoplastischen Verfahren vergrößert werden kann. Chevallier und Gautier de Claubry haben das Verfahren bereits geprüft; in Bayern's Laboratorium wurden in einem Sandsteingefäß (man kann auch ein mit Guttapercha gefülltes Holzgefäß anwenden) in 4 Liter Wasser 750 Grmm. Seignettefals und 400 Grmm. käufliches Aegnatron gelöst; andererseits hatte man 175 Grmm. Kupfervitriol in 1 Liter Wasser gelöst, goß diese Lösung in die erstere und erhielt so eine blaue helle Flüssigkeit von 19° B_é bei 20° C. Das Gußeisen wurde in filtrirtem Seinenwasser abgebeizt, dem so viel Schwefelsäure zugesetzt war, daß es 2° B_é zeigte, nach 10 Min. herausgezogen und in eine schwache Lösung (1° B_é) von Aegnatron gebracht. (Nach späteren Versuchen wird das für den Erfolg der Operation so wichtige Abbeizen besser in einer Lösung ausgeführt, die 8 bis 10% Schwefelsäure enthält und in der man die Gegenstände 1/2 St. lang läßt, worauf man sie in fließendem Wasser wäscht und dann in die Kupferlösung bringt.) Am andern Tag wurde der Gegenstand mit der Drahtbürste gebürstet, mit einem dicken Zinkfaden umwickelt und so in das Kupferbad gehängt. Nach 24 bis 48 oder noch besser 72 St. war die Verkupferung sehr schön und die Gegenstände konnten gewaschen und mit der Messingdrahtbürste gebürstet werden, ohne daß sich die geringste Menge des Kupferniederschlags ablöste. Die oben erwähnten Verhältnisse, die sehr gute Resultate geben, entsprechen 2 Aequiv. Weinsäure auf 1 Th. Kupferoxyd. Bei dieser Verkupferungsmethode scheint die galvanische Wirkung eine Rolle zu spielen, welche durch den Contact des Eisens und Zinkes in der alkalischen Lösung entsteht, wie klein auch die Berührungsfäche zwischen beiden Metallen sei. Weil giebt diese Wirkung zu, weist aber auch auf mehrere Thatsachen hin, aus denen er schließt, daß auch eine mehr rein chemische Reaction stattfinden und auf das günstige Resultat einwirken müsse.

Allerdings wird man weder in Bayern's Beobachtungen noch in Gautier de Claubry's und Chevallier's sorgfältigen Versuchen hinreichende Grundlagen finden, um über die industrielle Zukunft dieses Verfahrens zu urtheilen; jedenfalls scheint dasselbe aber geeignet, beim Verkupfern des Gußeisens ein stärkeres und vollständigeres Anhaften der Kupferschicht zu bewirken, als man bis jetzt ermöglichen konnte.

(Deutsche Ind. Ztg.)

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 26. August feierte der Lehrer an der städtischen Volksschule Herr C. Kayser sein 50 jähriges Amtsjubiläum. Früh um 7 Uhr brachten ihm seine Collegen einen Morgengesang in seiner Behausung. Um 10 Uhr begann die officiële Feier im Saale des Volksschulgebäudes. Der Jubilar wurde durch einen Choralgesang begrüßt. Der Herr Bürgermeister Rummel und der Herr Stadtrath Dr. v. Bassewitz brachten

ihm die Glückwünsche der städtischen Behörden dar und überreichten ihm ein Ehrengeschenk, bestehend in einem Chronometer. Nachdem die versammelten Lehrer den Psalm: „Herr, unser Gott, wie groß bist Du!“ gesungen, übergab der Ephorus, Herr Superintendent D. Franke dem Jubilar im Auftrage der königlichen Regierung zu Merseburg den Hohenzollern-Orden. Darauf brachten ihm die Lehrer in einer Adresse ihre Glückwünsche dar und überreichten ihm als Ehrengeschenke eine Prachtbibel und einen silbernen Pokal. — Die Schüler schmückten sein Haupt mit einem Lorbeerkränze. Nachdem der Jubilar in herzlich Worten seinen Dank ausgesprochen, schloß gegen 11 1/2 Uhr die Feier mit dem Gesange eines Choralverses. Abends 7 1/2 Uhr fand ein zahlreich besuchtes Festmahl im Neumarkt-Schießgraben statt, das unter ernsten und heitern Trinksprüchen um Mitternacht einen allseitig befriedigenden Abschluß fand. Möge der verehrte Jubilar noch eine Reihe von Jahren in gewohnter Mäßigkeit in der Stadt wirken, in der er bereits 58 Jahre gelebt hat!

Musik-Aufführung.

Mittwoch den 28. wird im großen Versammlungs-saale der Francke'schen Stiftungen eine Musikaufführung durch den Sängerkhor der lateinischen Hauptschule stattfinden. Zur Aufführung werden kommen:

- Hymne „Gott du bist groß“ von Spöhr;
- „Ave verum corpus“ von Mozart;
- „Tenebrae factae sunt“ von W. Haydn;
- Cantate „Preis dir Jesu“ von Häser;
- Cantate „Des Herrn Obhut“ von Tieck.

Der Anfang ist um 3 Uhr. Hierzu lade ich ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß am Eingange ein Eintrittsgeld (Höhe im Belieben der Geber) gezahlt wird. Der Ertrag ist für die Armen der Glaucha'schen Gemeinde bestimmt.

A. Adler, Rector.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

26. August 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,70	5,65	95	12,8	NNO	bedeckt 10.
Mitt. 2	334,21	5,32	49	20,5	NNO	wolfig 6.
Abd. 10	334,39	5,64	78	15,3	NNO	heiter 3.
Mittel	334,43	5,54	74	16,2		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tagesplan.

Mittwoch den 28. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (bis zum 9. September geschlossen).

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.

Sparrasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a). Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

Bereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

Kinglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Stolze'scher Stenographen-Berein 8 Uhr Abends („Schlöter's Restauration.“)

Häppler'scher Sängerkerein, 7 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Männerchor, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in „Koch's Restauration.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Pers.-enzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 U. 15 M. Nm. (C), 7 U. 50 M. Nm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P),
6 U. 10 M. Nm. (C), 6 U. 30 M. Nm. (G).



Leipzig 6 U. 15 M. Sm. (G), 7 U. 36 M. Sm. (P), 10 U. 35 M. Sm. (G)
 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 25 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).
 Magdeburg 7 U. 45 M. Sm. (S), 9 U. Sm. (G), 1 U. 30 M. Nm. (P), 6 U.
 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 U. 5 M. Nm. (P).
 Arenshausen 7 U. 44 M. Sm. (P), 1 U. 44 M. Nm. (P), 7 U. 34 M. Nm. (P).
 bis Nordhausen
 Thüringen 5 U. 20 M. Sm. (P), 9 U. 15 M. Sm. (P), 11 U. 3 M. Sm. (S).
 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 8 M. Nm. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Sm. — Köf-
 len 12 U. 30 M. Nachts. — Salzünde 9 U. Sm. — Löbejün 3 $\frac{1}{4}$ U. Nm. —
 Wettin 4 U. Nm. — Querfurt 3 U. Nm.

Brief- und Zettelfästen Hallescher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Henkel & Häner, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel,
 Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schlad, am Waisenbause. 5) Thurm
 am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klusmann
 gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An der Pfeiffer'schen Buch-
 handlung am Markt.

Die Zettelfästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelfästen der
Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn
 befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausthor-
 straße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden
 täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelfasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vor-
 mittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichstraße 34.
 Dieselben werden geleert: So mittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Substitutions-Patent.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.,
 den 1. Mai 1867.

Das dem Chemiker **Otto Balduin Senff**,
 jetzt zu dessen Konturs-Masse gehörige zu Wort
 belegene und im Hypothekenbuche von Wort
 vol. II. Nr. 41 eingetragene Fabrik-Grundstück,
 abgeschätzt auf

11,432 R $\frac{1}{2}$ 25 Sgr.

folll mit mehreren zum Betriebe der Fabrik erfor-
 derlichen, besonders auf

3416 R $\frac{1}{2}$ 9 Sgr. 8 d.

abgeschätzten, Utensilien

am 30. November d. J. Vorm. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst — Zimmer
 Nr. 40 — vor dem Deputirten Kreisrichter
Bassün an den Meistbietenden verkauft werden.
 Tage und Hypothekenschein liegen in unserer
 Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 24)
 zur Einsicht bereit.

Die dem Aufnhalte nach unbekanntem Erben
 des verstorbenen Gläubigers Oberberggrath a. D.
Carl Theodor Senff, sowie der Gläubiger
Glias Bosse aus Teutschenthal bezüglich des-
 sen Erben werden öffentlich zu dem Termine vor-
 geladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypo-
 thekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den
 Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren An-
 spruch bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Auction.

Heute Mittwoch den 28. Nachmittags 6 Uhr
 soll im Gasthof „zur Weintraube“ ein Ballon
 ff. fr. Terpentinöl meistbietend verkauft werden.

Braumbier

heute Mittwoch in der Neumarkts-Brauerei bei
Julius Müller.

Frische Nebhühner

kauft und zahlt die höchsten Preise
Julius Kramm.

Wegen Aufgabe des Geschirrs sind
 1 Viktoria-Chaise, ganz verdeckt, zu 125 R $\frac{1}{2}$,
 1 halbverdeckte Droschke zu 75 R $\frac{1}{2}$,
 1 halbverd. 4 sitz. Kutschwagen zu 35 R $\frac{1}{2}$,
 Geschirre mit neufl. Beschlag zc.
 zu verkaufen Siebichensteiner Allee 25.

Geld-Angebot.

Geschäfts- und Privatleute können
 baare Darlehen und Blanco Credit
 jeder Höhe ohne Zwischenpersonen zu 3 bis
 5 % Zinsen zur Hypothek, gegen Inventarien,
 Versicherungs-Polizen, Waaren, Schuldscheine,
 Wechsel und jede andere Sicherheit am günstigsten
 bei der „Credit-Office“ 31. Valentine Road
 N. E. — London. E. (gegründet 1854) erhalten.
 Gesuche in Franco-Briefen.

13 h. Magdeburger Chaussee 13 h Kohlen-Steine

aus 6 ster Rößlinger Kohle

3 $\frac{1}{3}$ R $\frac{1}{2}$ ab Platz
 3 $\frac{5}{6}$ R $\frac{1}{2}$ frei in's Haus } pro Tausend.

Gebrauchte, aber noch gut erhaltene
Möbel, als: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank,
 1 Schreibkommode, 1 gr. Tisch, Stühle ver-
 kauff Königsstraße 25, 2 Tr.

Schmiedekohle bei

A. Görlitz, Magdeburger Chaussee 13 h.

ff. **Speise-Kartoffeln** Delitzscherstraße 7.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel
 gegen nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwäche-
 zustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**

in **Kappel bei St. Gallen** (Schweiz).

Chamottesteine

von Debler auf der Kirchner'schen Ziegelei
 hier selbst. Ebenda zu erfragen eine Anzahl **Ge-
 fäßsteine, Consolen, Arabesken** zc.
 zu billigen Preisen.

Zwei eiserne Circulir-Heiz-Ofen sind zu ver-
 kaufen vor dem Geistthor 14.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Hüllmann.

500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek aus-
 zuleihen. **Seeligmüller**, Justizrath.

Als Handgeschäft — Wechsel — werden

20,000 Thlr. auszusleihen durch

M. Müller, Niemeherstraße 7.

Ein Logis von 2 St., 2 K., Küche und allem
 Zub., freundl. u. gesund gel., auch gr. Pferde-
 stall und Remisen, den 1. Januar 1867 zu be-
 ziehen Delitzscherstraße 6 a.

Eine freundliche, große Wohnung ist
 durch besondere Umstände des jetzigen
 Miethers zum 1. October zu beziehen.
C. Puppendorf, Mannische Str. 10.

Eine Wohnung ist veränderungshalber zum
 1. October zu vermieten Mühlgasse 8.

Eine Wohnung von 2 St., K. und Küche im
 Ganzen und einzeln zu vermieten Luckengasse 1.
 St. u. K. 1. October zu verm. Siliengasse 12.

Ein Logis zu 26 R $\frac{1}{2}$ zu vermieten

Brunnenplatz 5.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Kammer in
 schöner, gesunder Lage, nahe der Leipzigerstraße,
 ist vom 1. September oder 1. October ab zu
 vermieten. Näheres gr. Brauhausg. 31. 2 Tr.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer an 1
 oder 2 Herren und eine einfach möbl. St. nebst
 Bett, auch an 1 oder 2 Herren, sind in der
 Nähe des Marktes zum 1. September zu vermie-
 then. Näheres Ruhgasse 4, 1 Tr. hoch.

Dieselbst ist auch guter Mittagstisch zu haben.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist von
 einem oder zwei Herren sofort oder später zu
 beziehen Trödel 13.

Eine kleine Stube ist sofort oder zum 1. Octo-
 ber zu vermieten gr. Steinstraße 12.

Nierseburger Chaussee 15 ist eine möbl. Stube
 zum 1. September oder 1. October zu beziehen.

St. u. K., möblirt, an Herren zu vermieten;
 für anständ. Leute Schlafst. Niemeherstr. 6, 2 Tr.

Logis für Herren Lindenstraße 6, 2 Tr. 1.

Zu vermieten eine möblirte Stube
 am Markt, Bärngasse 12.

1 Thaler Belohnung,

wer über den Verbleib der gestern in den Vor-
 mittagsstunden aus einem Kleiderschrank gestohle-
 nen Gegenstände, als: 1 braunes Lüsirekleid mit
 hellbr. Tupfen, 1 schw. desgl., 1 grau mel. Klei-
 dervrock von wollenem Stoff u. 1 weißer Planel-
 Unterrock, alles fast neu, Auskunft geben kann
 Schmeerstraße 25.

Schmucksachen in **Yed, Stahl, Achat** etc., zu sehr billigen Preisen, empfiehlt
Hermann Reinicke, 52. gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Strohüte zum Waschen werden jede Woche bis Mittwoch Abend angenommen und den darauf folgenden Sonnabend zurückgeliefert; **dunkle Güte** liefert schneller
Aug. Berger, Rannische Straße Nr. 17.

Borussia.

Bei ruhigem schönen Wetter wird die „**Borussia**“ am **Mittwoch den 28. August von Abends 7 1/2 Uhr ab in Belle vue ein kleines Gartenfest** (Luftballonsteigen etc) abhalten, wozu ich die Mitglieder und deren Familien hierdurch einlade.
Halle, den 26. August 1867.

Eisenbraut.

 **Müllers Belle vue.** 
Mittwoch den 28. August von 6 1/2 Uhr an
Großes Extra-Militair-Concert
vom ganzen Musikcorps des 86. Infant.-Regiments.
Entrée nach Belieben.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **W. Prausisch.**

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Kinder-Kränzchen,
Pflaumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne und Kaffeeuchen.

Musik.

Musikbestellungen für kleines und größeres Orchester werden stets angenommen von **A. Schöpfer, Fleischergasse 24.**

Für Privattheater, Soirées, Tanzkränzchen, Familienfeste empfehle ich ganz besonders mein Familienquartett, das durch seine Anpruchslosigkeit und Gediegenheit sich schon längst die Achtung eines gebildeteren Publikums erworben hat.

4000 Thaler

werden zur ersten und einzigen Hypothek auf einen neuerbauten Gasthof gesucht.

Offerten unter **G # 10** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, elternloses Mädchen, welches hübsch nähen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen bei

Frau **Dettenborn, gr. Märkerstraße 24.**

Eine Amme, welche einige Monate gestillt hat, wird sogleich gesucht durch

Friederike Kohlschreiber, Kapellengasse 5.

Ein ord. Bursche für Winter und Sommer wird gesucht
Brüderstraße 9.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, findet dauernde Beschäft. gr. Sandberg 4, 2 Tr.

Eine Person sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Glaucha'sche Kirche 3, 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen (nicht unter 16 Jahren) findet Beschäftigung
im photogr. Atelier, gr. Ulrichsstr. 53.

Gesucht wird eine Frau zum Wasserholen und Scheuern
Schmeerstraße 25.

Ein ehrliches Mädchen, welches im Nähen gut geübt ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. Sept. Dienst. Lohn 32 bis 40 $\frac{P}{s}$
kl. Sandberg 12.

Stückwäsche wird angenommen gr. Schloßg. 1.

Ein kleinerer Laden oder ein Parterre- oder Souterrain-Lokal, zu einem Handelsgeschäft sich eignend, wird zum 1. October zu mietzen gesucht und Offerten mit Preisangabe sub Lit. F. F. F. durch die Exped. des Tagebl. erbeten.

Gr. Wallstraße 4b ist eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben zu vermieten. Näheres
gr. Wallstraße 6, parterre.

Ein Laden,

neu ausgebaut, mit oder ohne Wohnung, ist zu vermieten und Michaelis, auch früher, zu beziehen
Brüderstraße 4.

2 Logis zu 80 und 45 $\frac{P}{s}$ zu vermieten, sofort oder 1. Oct. zu beziehen kl. Ulrichsstr. 31.

Ein Logis, St., K. u. K., zum 1. October zu beziehen
Breitestraße 8.
Auch wird daselbst ein Kindermädchen gesucht.

Zu vermieten eine Etage, bestehend aus 5 St., 4 K., Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch Pferdestall, im Ganzen, auch getheilt
Harz 11.

Die herrschaftliche Bel-Etage
Niemeyerstraße 4, 11 Pöden, ist im Ganzen oder getheilt zum 1. October zu beziehen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Maille.

Den Wünschen meiner verehrten Gäste nachkommend, findet **Mittwoch den 28. d. Mts. große Garten-Illumination mit bengalischer Beleuchtung** statt.

Fackelzug en miniature, zu welchem die Fackeln à 6 S. von 6 Uhr Abends bei mir zu haben sind.

Borussia.

Donnerstag den 29. cr. Abends 8 Uhr General-Versammlung in der „Tulpe“, zu welcher dringend einladet
Eisenbraut.
Halle, den 27. August 1867.

Olympia.

Sonntag den 1. September
Kränzchen in Müllers Belle vue.

Lindermann's Restauration,
gr. Ulrichsstraße 44.
Täglich musikal. Abendunterhaltung.

Zur grünen Aue.

Mittwoch von 4 Uhr an **Entenauskegeln,** wozu freundlichst einladet
D. Kühne,
Gose und Thüringer Versandtbier ff.

Eine goldene Tuchnadel gefunden
kl. Sandberg 20, 2 Tr.

Ein kleiner braun- und weißgefleckter Hund zugelaufen
Leipzigerstraße 26.

Am Sonntag Abend ist ein Wachtelhund (Hündin) zugelaufen. Abzuh. Rathhausg. 14, part.

Ein kl. br. Dach mit Halsb. u. Steuermarke entl. Abzug. gegen Bel. Leipzigerstr. 79, 1 Tr.

Ein goldener Ring mit blauem Stein verloren von der Felsenburg bis Moritzkirche 1. Gegen Belohnung abzugeben
Moritzkirche 1.

Verloren den 21. vom Markt bis kl. Berlin ein Gürtel mit Stahlschnalle. Gegen Belohnung abzugeben
Markt 21.

Ein goldener Ring, gez. M. N., ist von der Bergschenke durch Giebichenstein verloren. Gegen gute Belohnung abzug.
Fleischergasse 32.

Verloren eine schwarzseidene Stulpe, weiß geflickt. Geg. Belohn. abzug. Steinthor 2, 1 Tr.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	26. Aug.		27. Aug.	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	13 Grad
Luft	20 Grad	18 Grad	18 Grad	18 Grad
Wasser	18	18	18	18

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 26. Aug. Abends am Unterpegel 5' —"
am 27. Aug. Morg. am Unterpegel 5' —"